



Foto: iStock

Jahresbericht 2020

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Beratung
- 5 Selbsthilfegruppen
- 6 Seminare, Kurse und Ferien
- 7 Aus- und Weiterbildung
- 8 Forschungsförderung
- 9 Information
- 10 Finanzen
- 11 Organisation

Impressum

Projektleitung und Redaktion
Dr. phil. Eva Robmann
Parkinson Schweiz

Grafik
Urs Attinger, Screen & Design, Zürich

Lektorat
Nelly Elsenbruch-Bach, Elgg

Druck
Schellenberg Druck AG, Pfäffikon/ZH

Auflage
9000 Exemplare (d, f, i)
© Parkinson Schweiz, 2021

Herzlichen Dank

Parkinson Schweiz setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen und ihren Angehörigen ein. Viele unterstützen die Vereinigung dabei finanziell und durch ihren persönlichen Einsatz: Mitglieder, Freiwillige und Ehrenamtliche, Fachleute aus Medizin, Therapie und Pflege, Spenderinnen und Spender inklusive Legate, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Stiftungen und Bund.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahresthema 2020 lautete «körperliche Bewegung». Es war ein bewegtes Jahr. Aufgrund von Corona-bedingten Massnahmen konnte die Mitgliederversammlung nicht vor Ort stattfinden, sie wurde daher schriftlich durchgeführt. Viele Veranstaltungen mussten verschoben oder annulliert werden oder wurden über digitale Kanäle angeboten. Es galt, Bewährtes loszulassen und Neues zu wagen.

Das Jahr war zudem von zwei Geschäftsführungswechseln geprägt. Im Februar übernahm Peter Franken ad interim die Verantwortung von Parkinson Schweiz. In den sechs Monaten gelang es Peter Franken unter anderem, den neuen Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV sowie den Controlling-Bericht einzugeben, die beide erfolgreich abgenommen wurden.

Die Übergabe an die jetzige Geschäftsführerin Susann Egli verlief reibungslos. Eine ihrer ersten Aufgaben war es, das Stiftungs-Fundraising zu reaktivieren, das erfreulicherweise bereits Ende Jahr erste Erfolge zeigte.

Es gilt, allen zu danken, die sich für Parkinsonbetroffene einsetzen. In erster Linie allen Angehörigen, die mit ihrem unermüdlichen Wirken die Betroffenen unterstützen. Zu erwähnen ist der Einsatz der Selbsthilfegruppenleitenden, die sich mit den Gruppenaktivitäten immer wieder den aktuellen Corona-Rahmenbedingungen anpassen mussten. Ihre Freiwilligenarbeit für Betroffene und Angehörige ist wertvoll und speziell zu verdanken.

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Team, das in diesem Pandemiejahr zusätzlich gefordert war.




Elmar Zwahlen
Präsident




Susann Egli
Geschäftsführerin

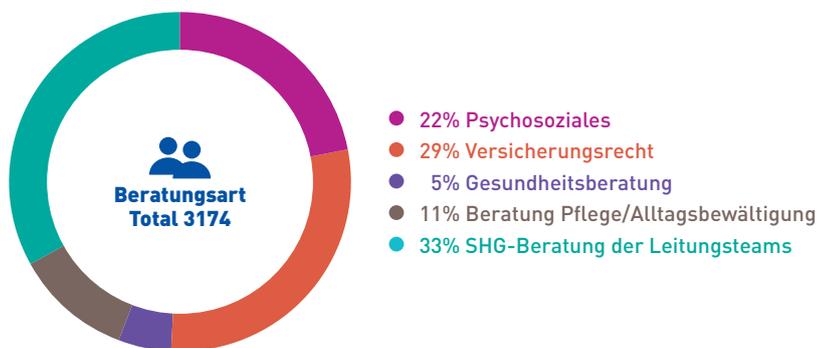
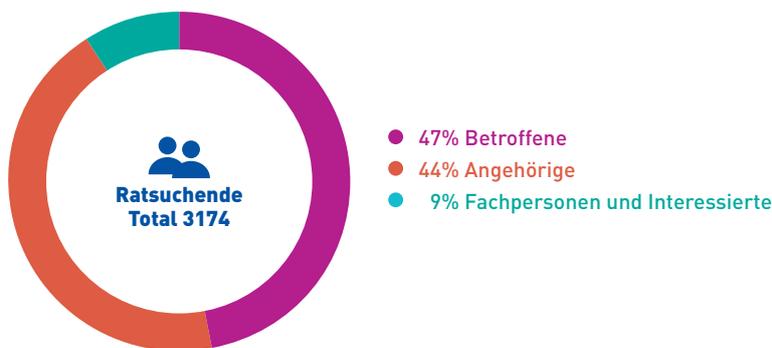
Beratungen in aussergewöhnlichen Zeiten

Im Berichtsjahr wurden landesweit rund 3200 Beratungen durchgeführt. Sie haben es Betroffenen und Angehörigen ermöglicht, auch schwierige Situationen zu meistern.

Die in der Regel per Telefon getätigte Beratung Pflege und Alltag hat im Berichtsjahr deutlich zugenommen. Einerseits wegen der besseren Erreichbarkeit der im verordneten Homeoffice tätigen Parkinson-Nurse aufgrund des Corona-bedingten Wegfalls vieler Aussentermine. Andererseits wegen Krisenzeiten, in denen sich die Menschen mehr Sorgen machen und sich vermehrt bei der Beratungsstelle melden. Zudem kontaktierte die Pflegeberaterin telefonisch Personen, die in den letzten drei Jahren schon einmal ihre Beratung in Anspruch genommen hatten. Diese Telefonate, bei denen Parkinson das Hauptthema war, wurden mehrheitlich dankbar angenommen. In der Romandie steht einmal pro Woche das Pflegeberatungstelefon für Ratsuchende zur Verfügung. Immer montags von 14 bis 15 Uhr beantwortet Karin Paus die Anrufe.

Auch in der Sozialberatung schlug sich die Tatsache nieder, dass 2020 für die Angehörigen von Parkinsonbetroffenen eine grosse Herausforderung war. Braucht die von Parkinson betroffene Person im Alltag viel Unterstützung, so kommen auch Angehörige an ihre Grenzen. Bedingt durch die Pandemie wurden viele Entlassungsangebote zeitweise geschlossen. Die Angehörigen mussten wieder alles selber stemmen, zudem fielen die meisten Kontakte weg. Das war oft Thema in den Beratungen. Schwer zu ertragen waren für die Angehörigen auch die eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten, wenn der Partner oder die Partnerin im Spital war oder in einem Alterszentrum lebte, vor allem, wenn einer oder beide an Covid-19 erkrankt waren. Chapeau für all das, was die Angehörigen leisten!

Die Pandemie hat viele berufstätige Parkinsonbetroffene herausgefordert. Die Rückmeldungen zeigen, dass unser Beratungsangebot auch in dieser aussergewöhnlichen Situation hilfreich war und dass den Betroffenen und ihren Angehörigen neue Wege aufgezeigt werden konnten.



Parkinfon – 0800 80 30 20

Parkinfon, der direkte Draht zum Neurologen, wurde 591-mal beantwortet. Neurologen beantworten ehrenamtlich medizinische Fragen rund um Parkinson.

Selbsthilfegruppen

Warten auf das nächste Gruppentreffen

Regionaltagungen konnten trotz Pandemie in ZH, BS, SG, BE und LU erfolgreich durchgeführt werden. Ebenso wurden 15 Beratungen in den Selbsthilfegruppen vor Ort durchgeführt. Doch das Berichtsjahr war eine Herausforderung für die Selbsthilfegruppen.

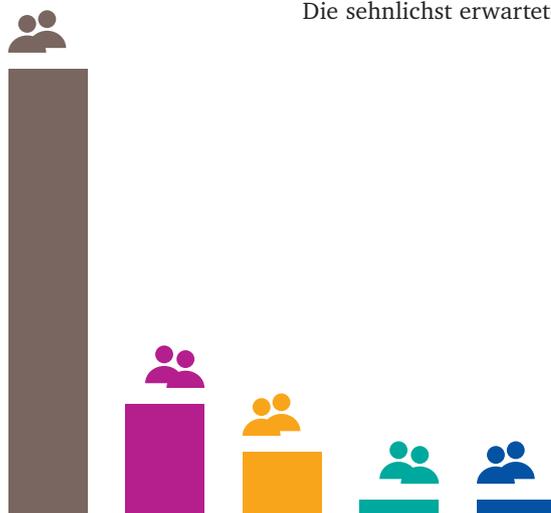
Die physischen Treffen und somit auch der persönliche Kontakt unter den Mitgliedern von Selbsthilfegruppen (SHG) kam im 2020 zu kurz. Die SHG-Leitenden mussten flexibel sein und situativ entscheiden. Bei der Form der Kontaktpflege zwischen den Gruppenmitgliedern galt es, erfinderisch zu sein. Eine zuversichtliche Haltung in dieser unsicheren und nicht

planbaren Zeit beizubehalten, war für alle eine grosse Herausforderung. Die ehrenamtlich tätigen Leitungsteams der Selbsthilfegruppen haben im Corona-Jahr eine grosse Wertschätzung und tiefe Dankbarkeit ihrer Mitglieder erfahren.

Parkinson Schweiz wurde im Berichtsjahr mehrmals von Rat suchenden Betroffenen und Angehörigen nach einer SHG angefragt. Trotz erschwerenden Umständen ist es in der Deutschschweiz zu keiner SHG-Schliessung gekommen. Im Gegenteil, vereinzelt Gruppen verzeichneten sogar einen Zuwachs an Mitgliedern. Ohne Pandemie wären auch im 2020 neue Gruppen entstanden. Mehrere Gruppen sind derzeit im Aufbau.

Der Stellenwert der Selbsthilfegruppe hat während der Pandemie nicht gelitten. Die sehnlichst erwarteten realen Treffen

sind wichtiger denn je geworden und für viele ist dieser lange Verzicht des Wiedersehens schmerzlich. Ein Gruppenmitglied formuliert es so: «Die physischen Treffen und das Zusammensein ist mir sehr wichtig. Für mich sind die Telefonate und der virtuelle Austausch nur eine Hilfe in der Not, aber auf Dauer keine Lösung. Die tiefe Verbundenheit zu andern Mitgliedern in der Gruppe ist für mich ein grosser Lichtblick und Trost im schweren Parkinson-Alltag. Der Kontakt zu anderen Betroffenen wirkt schmerzlindernd, sowohl physisch als auch psychisch. Die Gruppe ist für mich ein unverzichtbarer Wert, den ich nicht missen möchte, und so warte ich geduldig auf ein hoffentlich baldiges physisches Wiedersehen mit den andern Gruppenmitgliedern.»



Ausrichtung der 80 Selbsthilfegruppen im 2020
(Total Mitglieder Selbsthilfegruppen: 1643)

- 55 Gemischte SHG
- 13 SHG für Angehörige
- 8 SHG für Jungbetroffene
- 2 SHG für Betroffene mit THS-Hirnstimulation
- 2 PSP-Gruppen*

Davon sind:
58 Deutschschweiz
16 Romandie
6 Tessin



SHG-Jubiläen im 2020

10 Jahre:
SHG Arc Jurassien Porrentruy
SHG Riviera e valli
Angehörige Valais Central

30 Jahre:
SHG Toggenburg (ehemals Wattwil)

*PSP: Progressive supranukleäre Blickparese, ein atypisches Parkinsonsyndrom

Angebote auch digital

2020 war geprägt von Covid-19. Parkinson Schweiz hat im Berichtsjahr 58 Seminare und Kurse angeboten. Trotz Corona konnten 44 Angebote stattfinden.

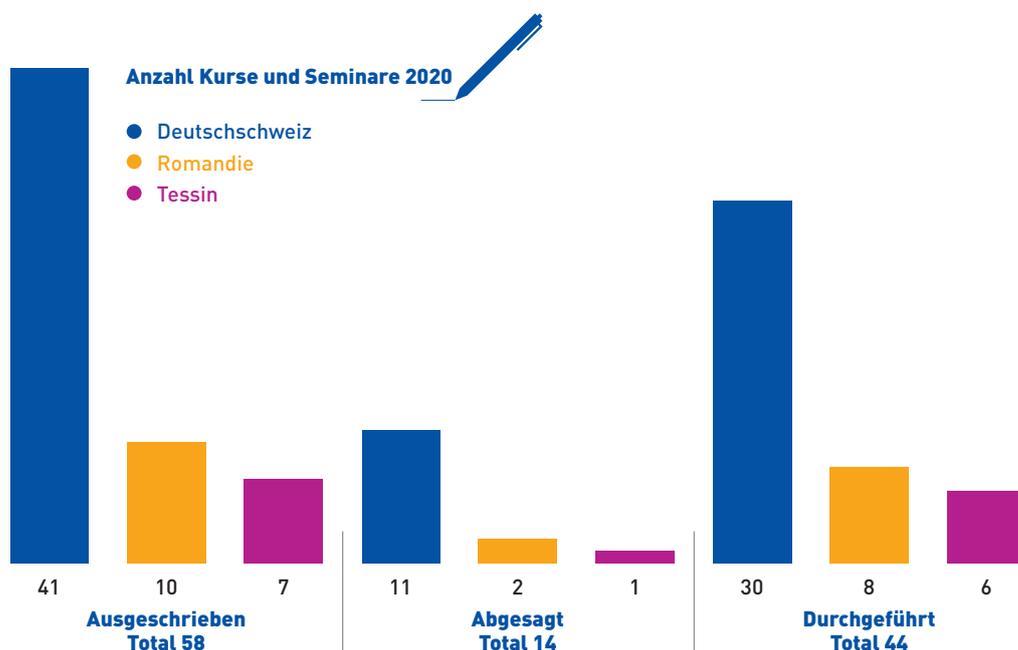
Oberstes Ziel war natürlich die Gesundheit der Teilnehmenden. Daher konnten einige Angebote nicht durchgeführt werden. Andere mussten terminlich verschoben oder digital abgehalten werden, z. B. als Video-Seminar. Bei den vor Ort durchgeführten Seminaren wurde sorgfältig auf die Hygienevorschriften geachtet. Bei Unsicherheiten standen die Neurologen des Vorstands von Parkinson Schweiz beratend zur Seite. Das Ganze verlangte von den Mitarbeitenden, aber auch von den Teilnehmenden viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Der Mehraufwand hat sich jedoch gelohnt. Dies bestätigen die positiven Feedbacks der Seminarteilnehmenden.

Erstmals wurde das Seminar für Betroffene, die erst vor Kurzem die Diagnose Parkinson erhalten haben, auch in der Romandie und im Tessin durchgeführt. Dies mit grossem Erfolg. Die bewährten Angebote für Angehörige waren in der Corona-Zeit besonders wichtig. Doch für manche Angehörigen war es wegen der Pandemie nicht einfach, sich die Zeit für das Angebot freizunehmen.

Von Anfang März bis Ende Mai konnten gar keine Kurse durchgeführt werden. Auch nicht die Bewegungskurse, die regelmässig stattfinden wie Klettern, Nordic Walking oder verschiedene Tanzangebote. Die Kletterhallen blieben geschlossen. Paartänze war verboten. Das Seminar «Bewegung und Stimme» durfte nicht stattfinden. Einzelne Kursangebote wie Tai Chi und Tanzen wurden online angeboten. Das gleiche Szenario wieder-

holte sich gegen Ende Jahr. Dazwischen genossen die aktiven Betroffenen jedoch jede Lektion, die realisiert werden konnte.

Die beliebte Kulturreise wurde erstmals in der Schweiz durchgeführt. Die Gruppe erkundete die Region Graubünden und logierte im Hotel Piz Ela in Bergün. Die Aktivferien auf Mallorca mussten abgesagt werden. Sie wurden dann kurzfristig alternativ im Tessin durchgeführt. Die Ferien für mittelschwer Betroffene in Zusammenarbeit mit der Rehaklinik Zihlschlacht in Dussnang konnten stattfinden. Die Woche für die schwerer Betroffenen in Tschugg musste hingegen kurzfristig infolge der Corona-Situation abgesagt werden.



Pflegewissen in Krisenzeiten

Parkinson Schweiz ist es ein zentrales Anliegen, dass Pflegende gut anzuwendendes und in der Praxis bewährtes Pflegewissen erhalten und dass sie sensibilisiert werden für die speziellen Herausforderungen bei der Pflege von Parkinsonbetroffenen. Die Einschränkungen aufgrund der Pandemie zeigten aber auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung Pflege spürbare Auswirkungen. Sie führten zu einem deutlichen Rückgang der Weiterbildungskurse. Einerseits wurden weniger Kurse gebucht als in anderen Jahren, andererseits mussten Kurse wegen den Covid-19-Bestimmungen abgesagt werden.

Das Pflegepersonal aller Bereiche – vom Akutspital und der Spezialklinik über die ambulante Pflege bis hin zur Betreuung und Pflege im Heim – war in dieser schwierigen Zeit besonders gefordert. In Krisenzeiten rückt der Wunsch nach Weiterbildung in den Hintergrund.

Parkinson Schweiz nimmt neben Weiterbildungskursen in Parkinson-Pflege auch Aufträge für Vorlesungen an Bildungszentren an, wie z. B. Careum Zürich oder BGS Chur. Da die Ausbildungszentren über eine gute Infrastruktur verfügen, konnten fast alle Vorlesungen virtuell im Fernunterricht realisiert werden.

Das CAS Parkinson für Pflegefachleute ist auf Initiative der Swiss-PDNS in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Careum Zürich im Aufbau und startet voraussichtlich im Herbst 2021 mit dem ersten Modul. Das CAS «Neurophysiotherapie – Fachexpertin/Fachexperte in Morbus Parkinson» wird zum zweiten Mal durchgeführt. Das CAS startet im Januar 2021.



Weiterbildungen 2020 Anzahl Weiterbildung in Pflege

Deutsch

● Geplant 26

● Durchgeführt 15

Teilnehmende 232

Französisch

● Geplant 1

● Durchgeführt 1

Teilnehmende 2

Italienisch

● Geplant 4

● Durchgeführt 1

Teilnehmende 7



Ausbildungen 2020 Anzahl Vorlesungen für Pflege

Deutsch

● Geplant 5

● Durchgeführt 4

Teilnehmende 128

Italienisch

● Geplant 1

● Durchgeführt 1

Teilnehmende 9

Parkinson Schweiz bietet fachspezifisches
Pflegewissen. Foto: Adobe Stock



Forschen für die Lebensqualität

Parkinson Schweiz verfolgt das Ziel, Parkinsonbetroffenen die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Dies setzt die Vereinigung auch mittels Forschungsförderung um. Seit 1989 wurden Projekte im Betrag von CHF 5,65 Mio. bewilligt und unterstützt. Der Gesamtbetrag wird erst im 2024 ganz ausbezahlt worden sein.

Der Forschungsausschuss unter der Leitung von Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter befindet jährlich über die Gesuche zur Unterstützung von universitären Forschungsprojekten. Seit 2019 ist diesem Gremium ein Ausschuss um Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger angegliedert, der über die Unterstützung nicht-universitärer Projekte – etwa von Fachhochschulen – entscheidet.

Im 2020 investierte die Vereinigung gesamthaft CHF 390 000.– in zwölf universitäre Projekte, die zwischen 2018 und 2020 starteten und längstens bis 2024 laufen. Zwei Projekte wurden 2020 abgeschlossen. Von neun neu eingereichten Gesuchen wurden vier für eine Unterstützung bewilligt. Das beste Ranking erhielt das Projekt von PD Dr. phil. Tim Vanbellingen, Neurozentrum, Luzern. Ziel des Pilotprojekts ist die Verbesserung der Handgeschicklichkeit bei Parkinson mit einem einfachen interaktiven Handtraining.

Zudem investierte die Vereinigung im Berichtsjahr CHF 18 000.– in nicht-universitäre Projekte. Von den zwei eingereichten Gesuchen wurde eines für eine Unterstützung bewilligt. Das Projekt hat das Potenzial, die Lebensqualität von Patienten mit Dysphagie zu verbessern. Es startete im 2020 und wird bis 2021 laufen. Das geplante 12. «Swiss Movement Disorders»-Symposium in Luzern konnte nicht durchgeführt werden, womit die Unterstützung entfällt.



Projekt Frühdiagnose im Neurozentrum der italienischen Schweiz. Foto: Giorgia Melli



- 2020 wurden 12 universitäre Forschungsprojekte unterstützt mit CHF 390 000.–
- sowie 1 nicht-universitäres Forschungsprojekt mit CHF 18 000.–
- Seit 1989 wurden für Projekte bewilligt CHF 5,65 Mio.



Die einzige im 2020 vor Ort durchgeführte Informationstagung: Rehaklinik Zihlschlacht. Foto: Reto Schneider

Information

Sich solidarisch zeigen

Jahresthema von Parkinson Schweiz war die «körperliche Bewegung». Die Vereinigung sensibilisierte Betroffene und Angehörige sowie die Öffentlichkeit über verschiedene Kommunikationskanäle und Events für die Vorteile von Bewegung bei Parkinson. Der Anfang gelang gut, konnte doch eine Jungbetroffene mit dem Schweizer Fernsehen an einer Lapplandreise teilnehmen und anschliessend in der ersten der vier Magazinausgaben *Parkinson* über ihre Erfahrungen in Lappland berichten. Das Schweizer Fernsehen nahm das Thema Parkinson auch in einer Sendung von «Gesundheit heute» auf.

Danach mussten wegen der Corona-Pandemie jedoch viele geplante Veranstaltungen abgesagt oder digital durchgeführt werden. Von den Informationsveranstaltungen konnte einzig diejenige in der Rehaklinik Zihlschlacht vor Ort stattfinden sowie diejenige im Kantonsspital Aarau online. Auch die Mitgliederversammlung wurde auf schriftlichem Weg durchgeführt.

Dennoch haben Betroffene versucht, das Thema Parkinson in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Yves Auberson lief in 85 Tagen 1000 km durch die Alpen. Medien der Romandie berichteten mehrfach über sein Projekt. Sara Brunner, eine junge Fussballerin, organisierte den Parkinson Cup in Pully, an dem 12 Teams teilnahmen. Die Einnahmen spendete sie Parkinson Schweiz. Im Tessin engagierte sich die Gruppe «Swim for Help», um auf die Wichtigkeit der Bewegung für Parkinsonbetroffene hinzuweisen.

Parkinson Schweiz hat im 2020 den Relaunch der Website vorbereitet, die seit Februar 2021 aufgeschaltet ist. Zudem wurde das Stiftungs-Fundraising neu konzipiert und verstärkt umgesetzt – mit entsprechendem Erfolg. Erfreulich war auch, dass die Spender und Spenderinnen sich solidarisch und grosszügig mit Parkinson Schweiz zeigten. Das hat das ganze Team in dieser anspruchsvollen Zeit bestärkt und motiviert. Die Mitgliederzahlen sind im Pandemiejahr auf über 7000 gestiegen.

Jahresrechnung 2020

Bilanz

in CHF	2019	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel und Festgeld	5 564 226	4 986 426
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	87 879	105 335
Warenvorräte	10 000	11 200
Finanzanlagen (Wertschriften)	557 153	533 253
Sachanlagen	19 927	9 467
Total Aktiven	6 239 185	5 645 681
Passiven		
Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung	394 618	423 362
Fremdkapital	394 618	423 362
Fonds für Romandie	199 527	186 660
Fonds für Svizzera Italiana	63 802	60 963
Fonds für Forschung	364 247	323 528
Solidaritätsfonds	122 369	119 958
Fonds diverse zweckgebundene Zuwendungen	169 190	194 815
Fonds Forschungslegat Hannelore Müller-Behrendt	573 590	564 905
Zweckgebundene Fonds (durch Dritte)	1 492 725	1 450 828
Fonds für Aktionen	492 686	492 686
Fonds für zukünftige Projekte	379 458	379 458
Freies Kapital	3 310 248	3 479 698
Jahresergebnis	169 450	-580 351
Organisationskapital	4 351 842	3 771 491
Total Passiven	6 239 185	5 645 681

Betriebsrechnung

in CHF	2019	2020
Mitgliederbeiträge		
	235 461	246 036
Gönnerbeiträge, Spenden und Legate	2 560 801	2 203 782
AHV-Beitrag gem. Art. 101 ^{bis} AHVG	400 000	400 000
Beiträge von Kantonen	700	700
Diverse zweckgebundene Spenden und Legate	147 554	113 168
Spenden und Legate für Forschung	17 065	73 582
Ertrag aus Geldsammelaktionen	3 126 120	2 791 232
Erlös aus Verkäufen und Vorträgen	47 188	51 595
Übrige Erträge	1 546	3 887
Total Erträge	3 410 315	3 092 751
Warenaufwand	-17 258	-20 063
Personalaufwand	-1 540 583	-1 571 659
Reise- und Repräsentationsaufwand	-39 402	-33 216
Diverser Sachaufwand	-1 025 310	-1 140 698
Direkter Aufwand für Aktionen	-548 231	-446 173
Forschungsbeiträge	-396 508	-408 000
Beiträge aus Solidaritätsfonds	-71 427	-61 909
Abschreibungen	-17 560	-11 546
Total Aufwand	-3 656 279	-3 693 264
Zwischenergebnis	-245 964	-600 513
Finanzertrag netto	-21 923	-21 735
Auflösung von Rückstellungen	-	-
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen	-267 887	-622 248
Zweckgebundene Fondsveränderungen	437 336	41 897
Jahresergebnis	169 449	-580 351

Der ausführliche Jahresbericht 2020 mit detaillierter Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle von Parkinson Schweiz angefordert oder im Internet (parkinson.ch > über uns > Jahresberichte) heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle OB T geprüft und gutgeheissen.

Organisation

Gremien

Vorstand

- Elmar Zwahlen*, *Ins (Präsident seit 2019)*
- Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger*, *Bern (seit 1995, Vizepräsident seit 13.6.2020)*
- Anita Keller-Howald*, *Nussbaumen (Beauftragte Finanzen seit 2019)*
- Dr. iur. Marianne Sonder*, *Bern (seit 2018)*
- Prof. Dr. med. Claudio Bassetti, *Bern (bis 13.6.2020)*
- Susanne Brühlmann, *Amriswil (seit 2011)*
- Prof. Dr. med. Pierre Burkhard, *Genf (seit 2008)*
- Jacqueline Emery-Rumpf, *Corseaux (bis 13.6.2020)*
- Alessandro Ghirlanda, *Osco (seit 2015)*
- PD Dr. med. Georg Kägi, *St. Gallen (seit 13.6.2020)*
- Dr. med. Klaus Meyer, *Tschugg (seit 2016)*
- Theo Prinz, *Oberuzwil (seit 2008)*
- Dr. phil. Esther Röthlisberger, *Zürich (seit 2019)*
- Dr. oec. publ. Friedrich Schüle, *Zürich (seit 2019)*
- Dr. med. Claude Vaney, *Faug (seit 2016, Vizepräsident bis 13.6.2020)*
- Prof. Dr. med. François Vingerhoets, *Cormondrèche (seit 2001)*

Geschäftsleitung

- Susann Egli* (*Geschäftsführerin seit 1.8.2020*)
- Peter Franken (*Geschäftsführer ad interim*)
- Carmen Stenico (*Geschäftsführerin bis 31.3.2020*)

Weitere Gremien wie Fachlicher Beirat, Patronatskomitee und Forschungsausschuss sowie das Team siehe [parkinson.ch](https://www.parkinson.ch) > Über uns

* Mitglieder des Vorstandsausschusses
(Geschäftsführung mit beratender Stimme)

Parkinson Schweiz

aktiv für Betroffene und Angehörige

Information

Broschüren, Bücher, Website und Informationstagungen.
Magazin *Parkinson*, Webshop für Hilfsmittel

Beratung

Rat und Kontaktvermittlung für Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber sowie Fachleute aus Medizin und Pflege

Selbsthilfe

Unterstützung und Förderung von schweizweit rund 80 Selbsthilfegruppen in drei Sprachregionen

Bildung

Seminare, Kurse und Weiterbildungen für Betroffene und Angehörige sowie für Fachpersonen und Leitungsteams der Selbsthilfegruppen

Forschung

Finanzielle Unterstützung ausgewählter Forschungsprojekte

Vernetzung

Kooperationen mit themenverwandten Organisationen im In- und Ausland

Parkinson Schweiz
Gewerbstrasse 12a
Postfach 123
8132 Egg
043 277 20 77
info@parkinson.ch
parkinson.ch

Parkinson Suisse
Bureau romand
Avenue de Sévelin 28
1004 Lausanne
021 729 99 20
info.romandie@parkinson.ch
parkinson.ch

Parkinson Svizzera
Ufficio Svizzera italiana
Casella postale
6501 Bellinzona
091 755 12 00
info.ticino@parkinson.ch
parkinson.ch

**Danke für Ihre
Unterstützung**
PC-Konto 80-7856-2

